



## Kunden orten Hürden beim Einsatz von E-Autos – Private bleiben reserviert

E-Autos spielen für private Käufer weiterhin keine große Rolle – ein Umstand, den man auch dem jüngsten VAV-Wohnbarometer entnehmen kann.

Generell zeigen sich in der Befragung existierende Hürden beim Umstieg auf E-Autos: 58 % der befragten Autobesitzer aus Österreich schrecken hohe Anschaffungs- und Betriebskosten ab. Für 51 % ist eine mangelnde flächendeckende Ladeinfrastruktur ein Hindernis, 43 % beklagen das Fehlen einer zuverlässigen Lademöglichkeit am Wohnort und 28 % stehen der E-Mobilität aufgrund von nicht vorhandenen Lademöglichkeiten am Dienstort ablehnend gegenüber. Zudem hegen 37 % eine grundsätzliche Vorliebe für konventionelle Antriebe. „Mit gutem Grund ist die überwiegende Mehrzahl der in Österreich zugelassenen E-Autos ein Firmenwagen. Um die Elektromobilität auch für Private attraktiv zu machen, fehlt es an Infrastruktur und Kostentransparenz. Hier liegen noch

enorme Herausforderungen für ein Gelingen der Mobilitätswende“, hält [Sven Rabe](#), Vorstandsvorsitzender der [VAV Versicherung](#), fest. Kostensensitiv zeigen sich vorrangig Bewohner von Städten mit mehr als 50.000 Einwohnern. 71 % dieser Gruppe führen überproportional häufig hohe Kosten als Grund gegen E-Mobilitätslösungen an. Zugleich ist in größeren Städten die Vorliebe für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor mit 26 % am schwächsten ausgeprägt. Für Personen, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen (64 %), sowie für Frauen und Pensionisten (jeweils 61 %) bilden die Kosten ein gewichtiges Argument. Männer (46 %) führen die mangelnde Infrastruktur häufiger als Frauen (39 %) ins Treffen. 43 % der Männer und damit deutlich mehr als Frauen (31 %) bevorzugen einen kon-



ventionellen Antrieb. Gerade für Privatkunden ist das E-Auto nach wie vor kein großes Thema. Steht eine unmittelbare Fahrzeugbeschaffung an, so wollen sich lediglich 3 % (Vorjahr ebenfalls 3 %) für ein E-Auto entscheiden. Eigenheimbesitzer planen vier Mal häufiger (2021: 2,5 Mal häufiger) die Anschaffung eines E-Autos als Mieter. „Dieser Umstand ist der Tatsache geschuldet, dass Eigenheimbesitzer leichter zu einer eigenen und damit zuverlässigen Ladestation kommen“, erläutert [Sven Rabe](#). Eine Änderung auf Jahressicht gibt es bei der eventuellen Kaufabsicht: Aktuell bejahen

**Nur 3 % der von der VAV befragten privaten Autokäufer wollen derzeit ein E-Fahrzeug kaufen**

dies 20 %, im Vorjahr waren es 17 %. Auf Jahressicht verdoppelt hat sich laut Erhebung die Zahl der privaten Eigentümer von E-Autos – allerdings von einem niedrigen Niveau ausgehend von 1 auf 2 %. E-Bikes hingegen erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit, obwohl die Zustimmung auf Jahressicht ein wenig gesunken ist. 2 % (2021: 3 %) wollen unbedingt ein E-Bike kaufen, 12 % (2021: 14 %) werden eventuell elektrisch mit einem E-Bike ihre Runden drehen. **ags**